

Panorama Südamerika

Peru/Argentinien/Brasilien/Kolumbien/Bolivien Rundreise



Tourcode: 102314 Buchungs-Nr.: 90DSAM40118



- 15-tägige Studienreise durch Südamerika
- Entdecken Sie Südamerika vom Atlantik bis zum Pazifik
- Traumhafte Bootsfahrt auf dem Titicacasee

auf Anfrage

Fragen zur Reise oder eine persönliche Beratung gewünscht? Hotline: 0800 337 3337 (gebührenfrei)

Reiseverlauf

Entdecken Sie das Beste und Schönste eines Kontinents und erleben Sie berührende Momente! In kleiner Gruppe genießen Sie die Höhepunkte Südamerikas: die gastfreundlichen Menschen, die mystische Kultur, die farbenfrohe Kunst und die verwunschenen Orte in atemberaubender Natur. Lassen Sie sich von den tosenden Iguazú-Wasserfällen, dem erhabenen Titicacasee und dem majestätischen Machu Picchu, der stolzesten Hinterlassenschaft der Inkas, begeistern. Und als Kontrast legen wir Ihnen das faszinierende Südamerika der Gegenwart zu Füßen - in den pulsierenden Metropolen Bogotá, La Paz und Buenos Aires lernen Sie die trendigen Facetten des Kontinents kennen.

OPTIONALES CARTAGENA-VORPROGRAMM

Lernen Sie Cartagena, die historische Stadt an der Karibikküste, kennen. Leistungen: Flüge, Transfers und Ausflüge, 2 Übernachtungen im Hotel Bantú By Faranda Boutique (4 Sterne / Superior Room), Frühstück. ab 850,00

1. Tag FLUG NACH BOGOTÁ

Am Mittag startet Ihr Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Bogotá (Flugdauer ca. 12 Std.). Ankunft am Abend und Transfer zum Hotel.

2. Tag BOGOTÁ

Sie besuchen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Bogotás und starten im historischen Zentrum La Candelaria. In die klassischen Gebäude sind in den letzten Jahren Galerien, Museen, Theater, Restaurants und Bars eingezogen. Das Goldmuseum und das Botero-Museum sind ein Muss bei einem Aufenthalt in der Hauptstadt. Im Restaurant Club Colombia genießen Sie in Pub-Atmosphäre mit dunklem, schwerem Holz das Welcome-Dinner. Die Karte beruft sich auf die Heldinnen kolumbianischer Küche: die Großmütter und Mütter. (F/A)

3. Tag BOGOTÁ - CUSCO - URUBAMBA-TAL

Flug in die alte Inka-Hauptstadt Cusco (Flugdauer ca. 3,5 Std.) und Fahrt in das malerische Urubamba-Tal der Inka zum charmanten Hotel Sonesta Posadas del Inca. In Maras erleben Sie eine private Theatervorstellung der lokalen Bevölkerung auf Quechua. Weil wir in kleiner Gruppe reisen, kochen und essen wir bei der Familie del Castillo zu Mittag. (F/M)

Leistungen

Inklusivleistungen

- Langstreckenflüge in der Economy Class mit Lufthansa
- Regionaler Flug und Inlandsflüge in der Economy Class
- Transfers, Ausflüge und Rundreise in landestypischen Fahrzeugen
- Zugfahrt nach Machu Picchu und zurück im Vistadome
- 13 Übernachtungen in Hotels
- Frühstück (F), 3 Mittagessen (M), 3 Abendessen (A)
- Qualifizierte Reiseleitung
- Eintritts- und Nationalparkgebühren (160 €)
- Hochwertige Reiseliteratur

nicht inklusive

- sonstige nicht genannte Leistungen

Zubuchbare Sonderleistungen

Leistungen	pro Person
ab/bis weitere Abflughäfen	auf Anfrage
Anschlussflüge ab/bis Österreich und Schweiz	auf Anfrage
Business Class ab 1050,00 pro Langstreckenflug	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung	auf Anfrage
Innerdeutscher Anschlussflug ab 100,00	auf Anfrage
Optionales Vorprogramm Cartagena + 850,00	auf Anfrage
Premium Economy Class-Flug ab 180,00 pro Langstreckenflug	auf Anfrage
Rundreise als Individualreise	auf Anfrage
Rundreise als Privatreise ab insg. 6990,00	auf Anfrage
Verlängerung Rio de Janeiro + 1.290,00	auf Anfrage
Rail & Fly (2. Klasse) von/nach DB-Bahnhof	60,00 €
Rail & Fly (1. Klasse) von/nach DB-Bahnhof	120,00 €

4. Tag URUBAMBA-TAL - MACHU PICCHU

Der Weg ein erster Höhepunkt: Durch das Urubamba-Tal fahren Sie mit dem Panoramazug Vistadome 1. Klasse nach Aguas Calientes. Die letzte Strecke geht es über Serpentinien mit dem Bus zum Eingang der Ruinenstadt Machu Picchu, der letzten Festung der Inkas. Jetzt sind es nur noch ein paar Stufen und das klassische Postkartenmotiv von Machu Picchu liegt vor Ihnen. Bei einer ausführlichen Besichtigung durchstreifen Sie die von Mythen umwobene Stätte. Sie wohnen direkt am Fuße der Berge, so haben Sie mehr Zeit, die berühmteste Sehenswürdigkeit Südamerikas zu genießen. (F/A)

5. Tag MACHU PICCHU - CUSCO

Am Vormittag haben Sie Gelegenheit für einen zweiten Besuch der Ruinen, bevor die Tagesbesucher mit dem Zug ankommen. Wandern Sie zum Sonnentor oder durchstreifen Sie das Gelände im eigenen Tempo. Am Nachmittag fahren Sie mit dem Panoramazug Vistadome 1. Klasse nach Cusco, wo Sie ganz zentral im kolonialen Novotel wohnen. (F)

6. Tag CUSCO

Auf Ihrer Tour durch Cusco besuchen Sie zunächst Koricancha, den Sonnentempel. Hier wurde ein katholisches Kloster auf alten Inka-Mauern errichtet. Weiter geht es zur Kathedrale, die für ihre Sammlung kolonialer Kunstwerke bekannt ist. Sie spazieren durch die Inka-Straße Loreto, in der sich viele alte Gebäude auf bemerkenswert erhaltenen Inka-Mauern befinden. Etwas außerhalb von Cusco bestaunen Sie die riesige Festungsrue Sacsayhuaman, deren aus riesigen Steinen erbauten Zickzackmauern die Jahrhunderte unbeschadet überstanden haben. (F)

7. Tag CUSCO - PUNO

Eine landschaftlich reizvolle Fahrt durch das Andenhochland bringt Sie entlang schneebedeckter Gipfel nach Puno am Titicacasee. Unterwegs besuchen Sie in Andahuaylillas 'die Sixtinische Kapelle der Anden': Ihre unauffällige Außenfassade steht im kontrastreichen Gegensatz zu den aufwändigen Malereien und Dekorationen im Barockstil im Inneren. Bevor Sie in Puno am Titicacasee ankommen, gibt Ihnen eine Bauernfamilie einen Einblick in das Leben in den Hochanden. (F/M)

8. Tag PUNO - LA PAZ

Am frühen Morgen besuchen Sie die Inseln der Uros, eines Volkes, das auf selbstgebauten Schilfinseeln auf dem Titicacasee lebt. Beeindruckend ist die Fahrt entlang des Sees in Richtung Bolivien. In Copacabana gehen Sie an Bord eines Katamarans. Während der Überfahrt zur Sonneninsel genießen Sie ein Mittagsbüffet. Auf der Insel besichtigen Sie die Inkagärten und einen Brunnen, dessen Wasser ewige Jugend verleihen soll. Eine private Dankes-Zeremonie an Mutter Erde durch einen Schamanen vor dem Panorama des tiefblauen Titicacasees und der schneebedeckten Anden ist der stimmungsvolle Höhepunkt des Aufenthaltes auf der Sonneninsel. Am Abend erreichen Sie Boliviens Hauptstadt La Paz. (F/M)

9. Tag LA PAZ

La Paz ist in 4.000 m Höhe eine der höchstgelegenen Städte der Welt und gleicht in der Form einem Mondkrater. Während einer Stadtrundfahrt besuchen Sie unter anderem die koloniale Kirche San Francisco, die Plaza Murillo und den berühmten Hexenmarkt, auf dem es neben Kräutern und Pflanzen auch getrocknete Schlangen und Frösche zu kaufen gibt. Außerdem spazieren Sie durch das Mondtal. Während einer Seilbahnfahrt genießen Sie das einmalige Panorama auf die Stadt. (F)

Zusätzliche Reiseinformationen

Die Ich-Momente

- Beeindruckend - Botero und ganz viel Gold in Bogotá bestaunen
- Mit eigenen Augen - Sonnenaufgang am Machu Picchu
- Wow! - Besuch der gewaltigen Iguazú-Wasserfälle
- Einmal im Leben - Bootsfahrt auf dem Titicacasee

Unterkunftsübersicht

Ort-Nächte-Unterkunft-Kategorie

Bogotá-2-Hotel Cité-4*
Urubamba-Tal-1-Sonesta Posadas del Inca-4*
Machu Picchu-1-El MaPi-3*
Cusco-2-Novotel Cusco-4*
Puno-1-Sonesta Posadas del Inca- 3.5*
La Paz-2-Presidente-4*
Iguazú -2-San Martin -3*
Buenos Aires-2 -Kenton Palace-4*

Klima und Reisezeit

Das Klima des Andenhochlandes ist trocken, kühl und weist große tägliche Temperaturschwankungen auf. Buenos Aires hat ein überwiegend gemäßigtes Klima.

Individualreise

Diese Reise ist auch als PRIVATREISE zu Ihrem Wunschtermin buchbar. Dabei werden Sie von Deutsch sprechenden Reiseleitern betreut.

- mit 2 Personen p.P. im Doppel ab 6.990 €
- mit 4 Personen p.P. im Doppel ab 5.790 €

Gerne erstellen Ihnen unsere Reisedesigner auch eine Individualreise: An- und Abreise, Hotelauswahl und Route werden maßgeschneidert und auf Ihre Wünsche abgestimmt.

Vorprogramm

Cartagena + 850 €, Einzelzimmer-Zuschlag + 190 €

Verlängerung

Rio de Janeiro + 1.290 €, Einzelzimmer-Zuschlag + 190 €

Termine	Min.
---------	------

Min. = Mindestanzahl Personen

Veranstalter: Windrose Finest Travel

Sehenswürdigkeiten

2. Tag Bogota - Goldmuseum

Das Goldmuseum in Bogota zählt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der kolumbianischen Hauptstadt. Gegründet wurde das Museum von der Banco de la República, der kolumbianischen Staatsbank, im Jahr 1939. Aufgabe des Museums ist es, das archäologische Erbe des Landes zu konservieren. Zu sehen sind rund 35.000 Objekte aus Gold, die weit vor der Staatsgründung Kolumbiens gefertigt wurden. Diese Goldausstellung gilt weltweit als die einzige ihrer Art. Dazu kommen weitere Exponate aus anderen Materialien wie Muscheln, Holz, Stein oder Textilien, die zum Teil ebenfalls sehr kunstvoll sind.

Die wichtigsten Ausstellungsstücke, die Sie im Goldmuseum unbedingt in Augenschein nehmen sollten, sind das Goldfloß von Eldorado, ein sehr filigranes Kunstwerk, das zu Zeiten des frühen Mittelalters geschaffen wurde, sowie der goldene Behälter Poporo, in dem früher

10. Tag LA PAZ - IGUAZÚ

Von La Paz fliegen Sie nach Lima (Flugdauer ca. 2 Stunden) und von dort weiter ins tropische Iguazú. (Flugdauer ca. 4 Std.). (F)

11. Tag IGUAZÚ

Besuch der brasilianischen Seite der Wasserfälle. Auf einer Wanderung erleben Sie, wie die gewaltigen Wassermassen des Iguazú auf einer Breite von fast 2,7 km in den tropischen Urwald stürzen. (F)

12. Tag IGUAZÚ - BUENOS AIRES

Auf dem Rundweg auf der argentinischen Seite sind Sie ganz nah an den Einzelkatarakten bis zum Teufelsschlund. Anschließend Inlandsflug nach Buenos Aires (Flugdauer ca. 2 Stunden). Trotz ihrer Dynamik und modernen Struktur hat sich die Stadt alte Traditionen und bezaubernd typische Ecken bewahren können. Und tatsächlich wird auf manchen Plätzen spontan Tango getanzt! Am Abend haben Sie Gelegenheit zum Besuch einer Tango-Show, oder Sie lassen den Abend in einer Milonga Bar ausklingen. (F)

13. Tag BUENOS AIRES

Auf Ihrer Tour durch die Stadt sehen Sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und besuchen die zentrale Plaza de Mayo und das alte Hafenviertel La Boca mit seinen bunten Häusern. Der elegante Bezirk Recoleta ist berühmt für seinen klassizistischen Friedhof, auf dem auch Eva Peron begraben liegt. Das MALBA-Museum zeigt die weltweit größte Sammlung lateinamerikanischer Kunst. Zum Dinner sind Sie exklusiv zu Gast bei Argentinern und haben Gelegenheit, ganz direkt mehr über Land und Leute und das heutige Leben zu erfahren. (F/A)

14. Tag BUENOS AIRES - RÜCKFLUG

Der Vormittag steht Ihnen zur freien Verfügung. Am Abend startet Ihr Langstreckenflug mit Lufthansa nach Frankfurt (Flugdauer ca. 13 Std.). (F)

15. Tag ANKUNFT

Ankunft gegen Mittag.

F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen
Änderungen des Reiseverlaufs vorbehalten.

OPTIONALE RIO DE JANEIRO-VERLÄNGERUNG

Besuchen Sie Rio de Janeiro und erleben Sie den legendären Zuckerhut. Leistungen: Flüge, Transfers und Ausflüge, 2 Übernachtungen im Porto Bay Rio Internacional (4 Sterne / Superior Room), Frühstück.
ab 1290,00

Termine und Preise pro Person

Termine	Doppelzimmer	Einzelzimmer	Bemerkung
 buchbar	 ausgebucht	 auf Anfrage	

Wunschleistungen

Leistungen	pro Person
------------	------------

Kalk aufbewahrt wurde. Er soll um das Jahr 500 nach Christus erschaffen worden sein und gilt als die erste Anschaffung des Museums. Wenn Sie eine Reise nach Kolumbien machen, sollten Sie sich das Goldmuseum in Bogota auf keinen Fall entgehen lassen.

4. Tag Machu Picchu

Die mit Abstand berühmteste Sehenswürdigkeit Perus ist die alte Inkastadt Machu Picchu, deren Name übersetzt soviel wie „alter Gipfel“ bedeutet. Sie befindet sich in einer Höhe von etwa 2360 Metern in den Anden, rund 75 Kilometer nordwestlich der einstigen Inkahauptstadt Cuzco. Heute geht man davon aus, dass Machu Picchu etwa um 1450 erbaut wurde. Damals umfasste die Stadt etwa 216 steinerne Bauten. 1983 wurde die Ruinenstadt von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt, zudem zählt sie auch zu den sieben neuen Weltwundern. Jeden Tag besuchen rund 2000 Menschen eine der größten Touristenattraktionen Südamerikas.

Kein Wunder, denn zu einer Rundreise durch das inspirierende Land Peru, gehört ein Besuch Machu Picchus einfach zum Pflichtprogramm. Da sich die Ruinenstätte aber in einem schwer zugänglichen Gebiet befindet, zu dem auch keine Straße führt, wurde eine Eisenbahnlinie von Cuzco bis nach Aguas Calientes gebaut. Aguas Calientes ist ein kleines Dorf am Fuß des Berges Muchu Picchu, von hier aus kann man die alte Inkastadt ganz bequem mit dem Bus erreichen. Für Abenteuerer, Wanderfreunde und solche Reisende, die Machu Picchu auf authentischem Wege erreichen wollen, ist der Inka-Pfad die beste Variante, welche allerdings eine Wanderung von mehreren Tagen mit sich bringt. Bei Rundreisen durch Peru wird deshalb zumeist die wesentlich schnellere Zugfahrt gewählt, da es ja sehr viel in Peru zu entdecken gibt. Wer allerdings etwas Zeit mitbringt, für den lohnt sich eine Wanderung entlang des Inka-Pfades allemal.

5. Tag Machu Picchu

Die mit Abstand berühmteste Sehenswürdigkeit Perus ist die alte Inkastadt Machu Picchu, deren Name übersetzt soviel wie „alter Gipfel“ bedeutet. Sie befindet sich in einer Höhe von etwa 2360 Metern in den Anden, rund 75 Kilometer nordwestlich der einstigen Inkahauptstadt Cuzco. Heute geht man davon aus, dass Machu Picchu etwa um 1450 erbaut wurde. Damals umfasste die Stadt etwa 216 steinerne Bauten. 1983 wurde die Ruinenstadt von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt, zudem zählt sie auch zu den sieben neuen Weltwundern. Jeden Tag besuchen rund 2000 Menschen eine der größten Touristenattraktionen Südamerikas.

Kein Wunder, denn zu einer Rundreise durch das inspirierende Land Peru, gehört ein Besuch Machu Picchus einfach zum Pflichtprogramm. Da sich die Ruinenstätte aber in einem schwer zugänglichen Gebiet befindet, zu dem auch keine Straße führt, wurde eine Eisenbahnlinie von Cuzco bis nach Aguas Calientes gebaut. Aguas Calientes ist ein kleines Dorf am Fuß des Berges Muchu Picchu, von hier aus kann man die alte Inkastadt ganz bequem mit dem Bus erreichen. Für Abenteuerer, Wanderfreunde und solche Reisende, die Machu Picchu auf authentischem Wege erreichen wollen, ist der Inka-Pfad die beste Variante, welche allerdings eine Wanderung von mehreren Tagen mit sich bringt. Bei Rundreisen durch Peru wird deshalb zumeist die wesentlich schnellere Zugfahrt gewählt, da es ja sehr viel in Peru zu entdecken gibt. Wer allerdings etwas Zeit mitbringt, für den lohnt sich eine Wanderung entlang des Inka-Pfades allemal.

6. Tag Cuzco - Sonnentempel Koricancha

Auf einer Rundreise durch Peru bietet der Sonnentempel Koricancha einen besonderen Einblick in die Lebensweise einer alten Hochkultur: es handelt sich um eine heilige Stätte der Inka, in der sie u.a. Hochzeits-, Beerdigungs- und Krönungszeremonien durchführten. In ihrer Sprache hieß Koricancha soviel wie "Goldener Tempel". Obwohl die Spanier Koricancha einst zerstörten und eine christliche Kirche darauf bauten, lassen sich heute für Besucher die Fundamente und

ab/bis weitere Abflughäfen	auf Anfrage
Anschlussflüge ab/bis Österreich und Schweiz	auf Anfrage
Business Class ab 1050,00 pro Langstreckenflug	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung	auf Anfrage
Innerdeutscher Anschlussflug ab 100,00	auf Anfrage
Optionales Vorprogramm Cartagena + 850,00	auf Anfrage
Premium Economy Class-Flug ab 180,00 pro Langstreckenflug	auf Anfrage
Rundreise als Individualreise	auf Anfrage
Rundreise als Privatreise ab insg. 6990,00	auf Anfrage
Verlängerung Rio de Janeiro + 1.290,00	auf Anfrage
Rail & Fly (2. Klasse) von/nach DB-Bahnhof	60,00 €
Rail & Fly (1. Klasse) von/nach DB-Bahnhof	120,00 €

Städte

Cartagena

Zu den schönsten Kolonialstädten Lateinamerikas gehört ganz ohne Zweifel Cartagena de Indias im Norden Kolumbiens. Hier leben knapp eine Million Menschen. Zudem ist sie bei Touristen auch auf Grund der Tatsache, dass Cartagena als bestbewachte und sicherste Stadt Kolumbiens gilt, sehr gefragt und beliebt.

Besonders sehenswert ist neben der komplett ummauerten Altstadt, welche seit 1984 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört auch die Festung San Felipe, welche sich ganz prächtig, ein Stück außerhalb des Zentrums erhebt und den historischen Charakter der Stadt unterstreicht.

Aber auch bei jungen Leuten ist die Stadt sehr beliebt, denn sie ist für ihr legendäres Nachtleben bekannt. Eine besondere touristische Attraktion ist dabei die „rumba en chiva“, eine buchstäbliche Party im Bus. Aber auch normale Diskotheken findet man in der Stadt, vor allem in der Calle Arsenal. Wer eher kleinere Clubs oder ein vorzügliches Restaurant bevorzugt der ist im Historischen Zentrum genau richtig.

Bogota

In einer fruchtbaren Hochebene der Anden, der sogenannten Sabana de Bogota, am Fuße der Kordillern befindet sich Bulgarien, die pulsierende Hauptstadt Kolumbiens. Hier leben rund 8 Millionen Menschen auf etwa 4.000 km², was die Metropole zur größten Stadt des Landes macht und zudem zu einer der am schnellsten wachsenden Metropolregionen Lateinamerikas.

Bogota beeindruckt mit ihren zahlreichen historischen Bauwerken welche größtenteils noch aus der Kolonialzeit stammen. Die Altstadt La Candelaria ist dafür ein gutes Beispiel, hier befindet sich der imposante Plaza Bolivar, welcher von vielen prachtvollen, öffentlichen Gebäuden wie der Kathedrale, der Capilla del Sagrario, der Alcadia de Bogota und dem Capitolio Nacional eingerahmt wird.

An der Nordseite des monumentalen Platzes befindet sich der Justizpalast, dieser musste Ende der 80er Jahre des 20. Jahrhunderts allerdings neu errichtet werden, da das ursprüngliche Gebäude im Jahre 1985 von Guerilleros besetzt wurde und im Zuge der

Mauern des ursprünglichen Tempels besichtigen und ermöglichen eine beeindruckende Vorstellung davon, um was für ein prachtvolles Bauwerk es sich einst gehandelt haben muss. Andere Gegenstände, die in und um Koricancha gefunden wurden und von der Lebensweise und Kultur der Inkas zeugen, lassen sich in einem unterirdischen Museum bewundern.

Cuzco - Festung Sacsayhuamán

Zu den bedeutendsten Relikten aus der Inkazeit gehört die, in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts erbaute Festung Sacsayhuamán, diese befindet sich unweit der Stadt Cuzco, nämlich etwa 3 Kilometer oberhalb des Stadtzentrums. Mit der Festung wurde der am meisten gefährdete Zugang zur Stadt gesichert. Während der spanischen Eroberung verschanzten sich hier Hunderte von Kriegerern.

Die Bedeutung des Namens der Festung ist bis heute nicht eindeutig geklärt. Er stammt aus dem Quechua und wurde zum einen mit der Bezeichnung „zufriedener Falke“ und zum anderen mit „gesprenkelter Kopf“ übersetzt. Letzteres bezieht sich auf die Tatsache, dass wenn man die Festung von oben betrachtet, sie wie ein großer Pumakopf erscheint. Die Bauzeit soll um die 70 Jahre gedauert haben, dabei arbeiteten etwa 20.000 Indios an ihrer Fertigstellung.

7. Tag Puno - Titicacasee

Der größte See Südamerikas ist der an der Grenze zwischen Peru und Bolivien befindliche Titicacasee, dieser erstreckt sich auf einer Fläche von 8288 km² und ist damit auch der am höchsten gelegene, kommerziell schiffbare See der Erde. Dabei gehört der östliche Teil des Sees zu Bolivien und der westliche zu Peru.

Der Titicacasee ist nicht nur der Lebensraum einer artenreichen Flora sondern auch Heimat der Urus. Eine besondere Attraktion stellen die schwimmenden Schilfinselfn der Urus dar. Diese bauten die Einheimischen schon vor Hunderten von Jahren, vor allem um sich vor den kriegerischen Inkas zu schützen. Im See befinden sich aber auch zahlreiche natürliche Inseln, welche einige Relikte der alten Inkakultur beheimaten, bekanntestes Beispiel ist hier die Isla del Sol.

8. Tag Puno - Schwimmende Schilfinselfn der Urus

Die Urus, das ist ein indigenes Volk, welches am und um den Titicacasee auf peruanischer Seite lebt. Die Menschen hier ernähren sich hauptsächlich vom Fischfang, denn der Titicacasee hat ein sehr großes Fischvorkommen. Viele Urus leben aber nicht nur am Titicacasee sondern auch auf dem Titicacasee, auf schwimmenden Schilfinselfn, auf denen sich auch aus Schilf erbaute Häuser befinden.

Diese Art der Unterkunft hat eine sehr lange Tradition bei den Urus und stammt noch aus der Zeit der Inka, denn immer wieder mussten sich die Urus vor den kriegerischen Inkas in Sicherheit bringen und so begannen sie auf dem See Zuflucht zu suchen und zu finden. Heute sind die schwimmenden Inseln der Ureinwohner nicht mehr nur deren Heimat sondern auch eine ganz besondere Touristenattraktion für Reisende am Titicacasee.

Sonneninsel

Der wohl bekannteste See des südamerikanischen Kontinents ist wohl der Titicacasee, auf der Grenze zwischen Peru und Bolivien. Der südöstliche Teil gehört zu Bolivien, hier befindet sich die sagenumwobene Isla del Sol, zu Deutsch „Sonneninsel“. Diese bietet nicht nur eine atemberaubende Landschaft und imposante Sehenswürdigkeiten sondern auch einen herrlichen Blick auf die benachbarte Isla de la Luna („Mondinsel“). Beide Inseln spielen in der Mythologie der Inka eine wichtige Rolle. So verwundert es auch nicht, dass sich auf der Sonneninsel zahlreiche beeindruckende Bauwerke der einstigen Hochkultur befinden. In dem

Auseinandersetzungen stark beschädigt wurde. Wer sich nach einer eindruckreichen Stadterkundung nach etwas Erholung sehnt, der wird diese in einem der zahlreichen Parks von Bogota finden.

Cuzco

Im Zentrum des peruanischen Andenhochlandes befindet sich die einstige Hauptstadt des alten Inkareiches, noch immer prachtvoll thront sie in altem Glanz zwischen den ebenso majestätischen Bergen der Anden. Die Stadt ist auf Grund ihrer wechselvollen Geschichte, ihrer Pracht und ihrer zahlreichen Sehenswürdigkeiten ein wahrer Touristenmagnet und genießt besondere Beliebtheit als idealer Ausgangspunkt zur weltberühmten Ruinenstadt Machu Picchu.

Doch auch innerhalb der Stadt befinden sich zahlreiche beeindruckende und bedeutende Sehenswürdigkeiten wie die imposante Kirche La Compania de Jesus, die faszinierende Inkamauer in der Calle Hatunrumiyok oder der Sonnentempel Coricancha der Inka, um nur einige wenige zu nennen. Bei dieser Fülle an bemerkenswerten Attraktionen und historischer Bedeutung verwundert es nicht, dass Cuzco bereits 1983 in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen wurde.

Urubamba Stadt

Zwischen der einstigen Inka-Hauptstadt Cusco und der berühmten Ruinen-Stätte Machu Picchu, in der Mitte des Sacred Valley befindet sich der beschauliche Ort Urubamba, welcher auch Hauptstadt der gleichnamigen Provinz ist. Urubamba ist von zahlreichen Inka-Stätten umgeben und deshalb ein idealer Ausgangspunkt für Erkundungstouren. So befindet sich beispielsweise Ollantaytambo nur 20 Kilometer entfernt und auch Pisac kann man schnell erreichen.

Die meisten Touristen kommen aber wegen Machu Picchu nach Urubamba. Der Ort hat sich entsprechend auf Besucher eingestellt und bietet Unterkünfte, Läden, verschiedene Freizeitanlagen und einen Markt. Beliebte Unternehmungen in dem Ort sind Ausritte, Wanderungen, White Water Rafting, Paragliding oder Ballonfahrten.

Puno

Im Süden Perus befindet sich der weltberühmten Titicaca-Sees, an dessen Ufer liegt die malerische Stadt Puno, welche rund 120.000 Einwohner beheimatet. Sie wird auch häufig „Ciudad de Plata“ zu Deutsch „Stadt des Silbers“ genannt, dieser Name geht auf die Silberminen Punos zurück welche einst zu den ergiebigsten von ganz Peru gehörten.

Heute ist der Ort eher für seinen florierenden Tourismus bekannt, denn die Stadt ist ein sehr beliebter Ausgangspunkt für Touren und Ausflüge zum Titicaca-See. Aber auch in der Stadt selbst gibt es einiges zu entdecken, beispielsweise die malerische Kathedrale, der Arco Deustua und der Balcon del Conde de Lemus (der Balkon des Herzogs). Einige Aussichtspunkte wie der „Kuntur Huasi“ oder der „Puma Uta“ bieten zudem eine spektakuläre Sicht auf die einmalig schönen umliegenden Landschaften.

Huatajata

Am Ufer des Titicacasees liegt das kleine malerische Dorf Huatajata, welches ein idealer und beliebter Ausgangspunkt für Ausflüge auf den See ist. Von hier werden zahlreiche Bootstouren auf die im See gelegenen Inseln, wie die Isla del Sol oder Isla de la Luna angeboten. Auf diesen kleinen Inseln kann man neben traditionellen Dörfern auch viele uralte Ruinen besuchen und bestaunen. Berühmt ist auch der Fisch aus dem Titicacasee, einheimische Arten wie der Mauri, der Carachi oder der Ispi sind köstliche du landestypische Spezialitäten. Eine besondere Attraktion des Sees

Ort Yunami findet man beispielsweise die Treppe des Inka sowie den Inkatempel und den Inkabrunnen. Ein weiterer Ort den man auf der Isla del Sol unbedingt besucht haben sollte ist Cha'llapampa, dieser beheimatet sowohl das Labyrinth des Inka als auch das Goldmuseum. Etwas weiter außerhalb befinden sich zudem einige Ruinen und die Roca Sagrada.

Puno - Titicacasee

Der größte See Südamerikas ist der an der Grenze zwischen Peru und Bolivien befindliche Titicacasee, dieser erstreckt sich auf einer Fläche von 8288 km² und ist damit auch der am höchsten gelegene, kommerziell schiffbare See der Erde. Dabei gehört der östliche Teil des Sees zu Bolivien und der westliche zu Peru.

Der Titicacasee ist nicht nur der Lebensraum einer artenreichen Flora sondern auch Heimat der Urus. Eine besondere Attraktion stellen die schwimmenden Schilfinselfn der Urus dar. Diese bauten die Einheimischen schon vor Hunderten von Jahren, vor allem um sich vor den kriegerischen Inkas zu schützen. Im See befinden sich aber auch zahlreiche natürliche Inseln, welche einige Relikte der alten Inkakultur beheimaten, bekanntestes Beispiel ist hier die Isla del Sol.

9. Tag La Paz - San Francisco Kirche

Zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der bolivianischen Regierungshauptstadt La Paz gehört zweifelsohne die eindrucksvolle Iglesia de San Francisco, eine römisch-katholische Kirche im Zentrum der Stadt, am gleichnamigen Plaza San Francisco gelegen. Kirchpatron und Namensgeber ist der heilige Franz von Assisi.

Mit dem Bau der Iglesia de San Francisco wurde während der spanischen Kolonialzeit im Jahr 1549 begonnen. Die Arbeiten konnten aber erst im 18. Jahrhundert beendet werden. In die Barocke Architektur der Kirche fließen auch spanische und indigene Stilelemente mit ein, deshalb ist die Iglesia de San Francisco so bezaubernd und einzigartig und sollte während eines Aufenthaltes in Bolivien unbedingt besucht werden.

13. Tag Buenos Aires - Friedhof von La Recoleta

Der wohl bekannteste Friedhof Argentiniens befindet sich in der Hauptstadt Buenos Aires und zwar in einem der teuersten Wohn- und Geschäftsviertel der Stadt, die Recoleta ist vom Cementerio de la Recoleta.

Schon der Haupteingang, in seinem kolonialen Stil und mit seinen meterhohen Säulen, beeindruckt die Besucher.

Doch nicht nur die imposante Anlage selbst lockt zahlreiche Besucher an, sondern auch die Tatsache, dass dieser Friedhof die letzte Ruhestätte vieler reicher und prominenter Argentinier ist. So fanden hier beispielsweise Eva Peron, Miguel Juarez Celman und Luis Federico Leloir die letzte Ruhe.

Die zahlreichen Mausoleen des Friedhofs sind ganz unterschiedlich gestaltet. Eine etwas ungewöhnliche Tradition des Cementerio de la Recoleta ist es auf den Sterbetafel nur das Sterbedatum nicht aber das Geburtsdatum zu nennen.

Buenos Aires - Viertel La Boca

Im Osten der argentinischen Hauptstadt und Millionenmetropole Buenos Aires befindet sich das bekannteste der insgesamt 48 Stadtviertel, La Boca. Hier leben auf einer Fläche von nur 3,3 km² etwa 46.500 Menschen. Einst zog es hauptsächlich italienische Einwanderer nach La Boca, bis heute ist dieser italienische Einfluss deutlich spürbar.

Berühmt ist das Viertel, welches Ende des 19. Jahrhunderts entstand, vor allem für seine auffallend bunten und aus dem Blech abgewrackter Schiffe bestehenden Häuser. Diese wurden zudem mit Schiffslack bunt angemalt und geben so dem Viertel sein unvergleichliches und

bilden auch die schwimmenden Schilfinselfn der Urus, die Ureinwohner dieser Region.

Copacabana

Die Landstadt Copacabana in Bolivien befindet sich im südlichen Teil des Titicaca-Sees. Umsäumt von den Andengebirgsketten Cordillera Occidental und Cordillera Central, ist der Ort der bedeutendste Wallfahrtsort des Landes.

Nicht nur die Basilika von Copacabana sollten Sie besichtigen, auch alte Kulturstätten der Inkas prägen die Stadt. Die Stadt am Titicaca-See wird von herrlichen Hügeln und Blumengärten umgeben und hier verbinden sich noch Natur und Kultur. Im Februar wird die Stadt von Pilgern besucht, die dann die Heilige Jungfrau huldigen. Während in den restlichen Monaten eher ein beschauliches Treiben herrscht. Vom Hausberg der Stadt können Sie fantastische Blicke über den See werfen und Ihrer Bolivien Rundreise noch das i-Tüpfelchen aufsetzen. Auch ein Spaziergang zum "Klavierberg" lohnt sich.

Der Berg dient heute als astronomisches Observatorium. Von der Stadt aus lassen sich auch die aufregenden Grotten und Ruinen der Umgebung gut erreichen. Die malerische Stadt liegt auf 3818 Meter und verspricht Erholung pur.

La Paz

Die pulsierende Metropole La Paz ist zwar der Regierungssitz Boliviens, nicht aber die Hauptstadt des Landes, diese ist Sucre. La Paz befindet sich rund 3.600 Meter über dem Meeresspiegel und ist damit der höchstgelegene Regierungssitz der Welt.

Ihr ursprünglich vollständiger Name lautete „Nuestra Senora de La Paz“ was übersetzt so viel bedeutet wie „Unsere liebe Frau des Friedens“. 1825 erhielt die Stadt schließlich ihren heutigen Namen im Gedenken an den Sieg im Unabhängigkeitskrieg gegen die Spanier. La Paz beheimatet das höchste Bauwerk Boliviens, die 107,3 Meter hohe Banco Central de Bolivia. Eine ganz besondere Attraktion der Stadt sind auch die sogenannte Drillingsbrücken Puentes Trillizos. Während eines Besuches in La Paz darf ein Besuch der zahlreichen eindrucksvollen Museen nicht fehlen, besonders das Museo Casa und das Museo Nacional de Arte sind sehr sehenswert. Die aufregende Metropole ist auch ein guter Ausgangspunkt für Ausflüge an den Titicaca-See oder in das Valle de la Luna, das Mondtal.

Foz do Iguaçu

Die brasilianische Stadt befindet sich im Bundesstaat Paraná und bietet jede Menge Abwechslung. Das Highlight ist ein Ausflug zu den berühmten Iguaçu-Wasserfällen. Lassen Sie sich diesen faszinierenden Anblick auf keinen Fall entgehen. Auf einer Länge von 2,7 Kilometern befinden sich 275 Stufen. Das Wasser stürzt mit tosenden Geräuschen und einem atemberaubenden Farbenspiel aus großer Höhe in die Tiefe. Herrliche Wanderwege und Ausblicke erwarten Sie im Parque Nacional Iguaçu, in dem sich auch die Wasserfälle befinden. Im Parque Aves befindet sich ein wahres Vogelparadies, der größte Vogelpark in ganz Lateinamerika. Berühmte Persönlichkeiten, wie Albert Einstein, Michal Jackson, Ayrton Senna und viele andere begrüßen Sie im Dreamland Wax Museum. Die Wachsfiguren bieten einen interessanten Anblick. Das in den 70er Jahren geschaffene Naturschutzgebiet, Bela Vista Biological Refuge lädt zu Wanderungen durch den Wald ein und zum Beobachten heimischer Tiere aus nächster Nähe. Grenzenlose Abwechslung und spektakuläre Highlights erwarten Sie auf Ihrer Rundreise. Lassen Sie sich von Brasilien in seinen Bann ziehen und genießen Sie sensationelle Ausblicke und Anblicke.

Lima

Der faszinierende südamerikanische Anden-Staat Peru beheimatet viele sehenswerte Juwelen, zu diesen gehört auch die majestätische Hauptstadt Lima, welche zugleich auch die mit Abstand größte Stadt

einzigartiges Aussehen. Somit verwundert es nicht, dass La Boca jedes Jahr zahllose Besucher anlockt. Während einer Reise nach Buenos Aires sollte ein Besuch dieses Viertels also in keinem Fall fehlen.

Buenos Aires - Casa Rosada

Das Casa Rosada, also das rosafarbene Haus, ist wohl eines der bekanntesten Gebäude der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires. Es befindet sich an der Ostseite des eindrucksvollen Plaza de Mayo. Heute dient das Gebäude vor allem als Präsidentensitz, auch wenn dieser es nur für öffentliche Zwecke nutzt.

Den außergewöhnlichen Anstrich des Casa Rosada versuchen zwei Theorien zu erklären, die eine besagt, dass der im Jahre 1873 amtierende Präsident Domingo Faustino Sarmiento die Farben der verfeindeten Unitarier und Föderalisten, also weiß und rot, mischen ließ um so die argentinische Einheit zu symbolisieren. Die zweite Theorie geht von einem eher praktischen Grund aus und behauptet der rosafarbene Anstrich entstand weil man Kalk und Ochsenblut miteinander mischte und es für die Außenwände verwendete. Dies war zu der Zeit eine gängige Methode, denn Ochsenblut wirkt wasserabstoßend und fixierend.

Vor dem Casa Rosada erstreckt sich der geschichtsträchtige Plaza de Mayo, also der Platz der Mairevolution. Er ist das Herz der pulsierenden Millionenmetropole Buenos Aires und beheimatet neben dem rosafarbenen Haus auch das Rathaus und eine Kathedrale. Zudem findet man hier die sogenannte Pirámide de Mayo und ein Reiterstandbild von Manuel Belgrano.

Buenos Aires - Viertel Recoleta

Im Norden der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires befindet sich der malerische Stadtteil Recoleta, welcher zu den teuersten und elegantesten Geschäfts- und Wohnvierteln der Millionenmetropole gehört. Das Viertel liegt zudem direkt am Rio de la Plata. In Recoleta leben rund 189.000 Einwohner. Auf Grund der zahlreichen hier im französischen Stil errichteten Villen ist das Viertel bis heute auch unter dem Spitznamen „Paris Amerikas“ bekannt. Die beeindruckenden Herrschaftshäuser beheimaten neben wohlhabenden Familien aber auch Botschaften wie die von Brasilien, Russland oder Frankreich.

Zu den Sehenswürdigkeiten Recoletas gehören vor allem der gleichnamige Friedhof La Recoleta, ebenso wie das Nationalmuseum der schönen Künste, das Museum für Lateinamerikanische Kunst und die Nationalbibliothek. Aber auch die Geschäftsstraße Avenida Alvear, das Palais de Glace und das Palacio Pizzumo sind überaus sehenswert.

Allgemeines Rio de Janeiro - Zuckerhut

Zu den großen, weltbekannten Sehenswürdigkeiten Rio de Janeiros gehört der Zuckerhut, portugiesisch Pao de Acucar. Der 395 m steil aufragende Granitfelsen auf der Halbinsel Urca in der Guanabara Bucht erhielt seinen Namen wegen der Form, die einem Zuckerhut gleicht. Auf den Felsen führt eine vollverglaste Seilbahn. Die erste Seilbahn wurde hier bereits im Jahre 1913 fertiggestellt. 1972 wurde die Seilbahn dann gänzlich neu gebaut, um besseren Sicherheitsstandard und Komfort zu leisten. Mit dieser Seilbahn können nun 1.170 Personen auf den Zuckerhut befördert werden. Eine Fahrt auf den Zuckerhut sollte unbedingt zum Aufenthalt in Rio gehören.

Die Strecke der Seilbahn unterteilt sich in zwei Abschnitte. Start ist Praça General Tiburcio. Der erste Abschnitt führt zur in 226 m gelegenen Station des Morro da Urca, dem Berg, von dem sich der Granitfelsen erhebt. Dort befindet sich ein riesiges Theater, das mit einem aufschiebbaren Dach in ein Freilufttheater verwandelt werden kann. Außerdem gibt es hier Restaurants, Souvenir-Shops und auch eine Discothek. Die Station zum zweiten Abschnitt ist 6 m tiefer

des Landes ist und rund 8 Millionen Einwohner zählt. Zu ihren Attraktionen gehören zahlreiche Museen, Baudenkmäler, Plätze und Parks. Zudem ist Lima das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum Perus.

Besonders sehenswert ist die Altstadt von Lima, welche im Jahre 1991 wegen ihrer außergewöhnlichen schachbrettartig angelegten Straßen und der prächtigen Kolonialbauten von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Hier befindet sich nicht nur die beeindruckende Kathedrale sondern auch das Kloster Santo Domingo und die Kirche San Francisco, welche als besterbauter architektonischer Komplex Lateinamerikas gilt.

Aber auch Bauwerke aus vorkolonialer Zeit hat Lima zu bieten, beispielsweise das Heiligtum von Pachacámac, welches sich am Ufer des Flusses Rimac befindet. Ein weiteres Highlight dieser geschichtsträchtigen und imposanten Stadt ist der Plaza de Armas, in dessen unmittelbarer Nähe sich auch das Rathaus, der Präsidentenpalast und einige Sakralbauten befinden. Und auch für Erholung ist gesorgt, so kann man in einem der zahlreichen Parks oder an der malerischen Küste hervorragend entspannen und die Natur genießen.

Buenos Aires

Die atemberaubende Stadt Buenos Aires gehört zu den größten Metropolregionen Südamerikas und ist die Hauptstadt Argentiniens. 2005 zeichnete die UNESCO Buenos Aires mit dem Titel „Stadt des Designs“ aus. In der Metropolregion leben rund 13 Millionen Menschen, was etwa einem Drittel der Gesamtbevölkerung des Landes entspricht.

Oft wird Buenos Aires auch als „Paris Südamerikas bezeichnet“ und die deutlich europäisch geprägte Kultur der argentinischen Hauptstadt rechtfertigt diese Bezeichnung. Zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten gehören der Obelisk, der Plaza de Mayo mit der Casa Rosada und das Monumento San Martin.

Wer einmal einen Freizeitpark der etwas anderen Art besuchen will, der ist in Buenos Aires genau richtig. Hier gibt es den „Tierra Santa“, ein „Disneyland des Glaubens“ mit zahlreichen Nachbildungen bekannter Glaubensdenkmäler, wie beispielsweise der Klagemauer oder dem Berg Golgota. Westlich und Südlich der Stadt erstrecken sich die für Argentinien charakteristischen Pampas, welche das landwirtschaftlich fruchtbarste Gebiet Argentiniens darstellen.

Rio de Janeiro

Bis in das Jahr 1960 war Rio de Janeiro die Hauptstadt von Brasilien. Dann wurde Brasilia zur Landeshauptstadt ernannt. Doch nach Sao Paulo ist Rio de Janeiro nach wie vor das wichtigste und größte Handels- und Finanzzentrum und die zweitgrößte Stadt in ganz Brasilien. Eine Brasilienreise ohne Rio de Janeiro besucht zu haben, würde heißen, das Land nur zur Hälfte erlebt zu haben. Die Stadt liegt zwischen der Guanabara Bucht im Osten, Ausläufern des zentralbrasilianischen Hochlandes im Norden und im Westen und dem Atlantik im Süden.

Rio bietet dem Reisenden mehr als genug an Eindrücken und Erlebnisvielfalt. Wer das Glück hat, hier den weltberühmten Karneval von Rio mitzuerleben, ist natürlich Zeuge unübertroffener Schönheit, Lebensfreude und einem Wirbel von Musik und Tanz bei der Parade der Sambaschulen, wie er sonst nirgendwo auf der Welt zu erleben ist. Doch auch außerhalb des Karnevals hat Rio sehr viel zu bieten. Jeden reißt diese lebendige Metropole einfach mit.

Die größten Sehenswürdigkeiten sind natürlich der Zuckerhut und die riesige Christusstatue. Der Strand von Copacabana zieht jeden in seinen Bann. Auf jeden Fall sollte auch ein Abstecher in die Altstadt

gelegen. Von dort geht es mit der stützenlosen Pendelbahn zum Gipfel des Zuckerhuts.

Am Ziel, der Aussichtsplattform auf dem Gipfel des Felsen, hat der Reisende einen unbeschreiblichen Blick über die die Hügel und die vielen Buchten von Rio de Janeiro bis hin zur Copacabana und auf die Christusstatue. Auch auf der Gipfelstation gibt es die Möglichkeit, zahlreiche Souvenirs zu kaufen. Die Fahrten mit der Seilbahn von der Talstation zur ersten Bergstation und anschließend zum Gipfel des Pao de Acucar dauern jeweils nur 3 Minuten. Wer durch Glasfronten fotografieren möchte, sollte die Kamera also schon vor Antritt der Fahrt schussbereit haben. Die Ausblicke aus der Kabine sind phänomenal. Im unteren Abschnitt fährt die Seilbahn mit nur 21,6 km/h, im oberen, längeren Abschnitt mit 31 km/h. Das leichte Pendeln der großen Kabinen ist kaum spürbar.

von Rio de Janeiro nicht versäumt werden. Hier schaffen die Berge, die die Stadt teilen, etwas kühlere Luft. Der Reisende kann mit der einzigen Straßenbahn von Rio beschaulich durch die schönen, alten Straßen fahren, wo das alte Zentrum von Rio noch eine Ruhe atmet, die in der großen, quirligen Stadt sonst kaum zu finden ist.

Zu den Sehenswürdigkeiten gehören weiterhin das Paco Imperial, eine alte Gouverneurs-Residenz, die bereits 1743 erbaut wurde und einst der königlichen Familie aus Portugal als Zuflucht vor Napoleon diente. Sehenswert ist auch die wunderschöne Barock-Kirche aus dem 17. Jahrhundert. Im Botanischen Garten von Rio findet der Besucher Ruhe und Erholung inmitten einer großartigen Pflanzen- und Blütenvielfalt.